

**FREUNDESKREIS DER
BORROMÄERINNEN**
KLOSTER GRAFSCHAFT e.V.



„Das Herz muss Hände haben, die Hände ein Herz“.

(Tibetisches Sprichwort)



„Tu, was du kannst, mit dem was du hast, wo immer du bist“. (T. Roosevelt)



Ob krank oder arm, ob jung oder alt, die Schwestern haben für jeden ein Herz.



Sie können auch gerne spenden.

Über Ihre Spenden erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung, die Sie steuerlich geltend machen können.

Mitgliedsanträge und Spenden können Sie auch persönlich im Kloster Grafschaft oder im Konvent Altstädten abgeben.

Bankverbindungen:

Sparkasse Mitten im Sauerland
IBAN: DE71 4645 1012 0000 0953 80

Volksbank Bigge-Lenne eG
IBAN: DE35 4606 2817 1011 4044 00

Menschen in Not helfen

Die Ordensschwwestern kennen die Lage vor Ort sehr genau und helfen, so gut sie können. Sie haben Kontakt zu den Armen und fühlen sich eng mit ihnen verbunden. Bei Bedarf stellen sie Lebensmittel, Kleidung, Medikamente, Schulmaterial oder kleinere Geldbeträge zur Verfügung. Auch dafür leistet der Freundeskreis einen finanziellen Beitrag.



Sie leben in Armut, wirken aber trotzdem nicht unglücklich und nehmen dankbar jede Hilfe an.

Die Ordensschwwestern bereiten mit Helferinnen Hilfspakete vor, die gezielt an arme Familien ausgegeben werden.



„Wir sind sehr dankbar für das, was der Freundeskreis leistet. So können unsere Werke auch mit Unterstützung von weltlichen Kräften fortgeführt und sogar weiterentwickelt werden.“

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir“. (Jes.41,10)

Schwester Juliana
Generaloberin
der barmherzigen Schwestern
vom heiligen Karl Borromäus.

„Die Liebe Christi drängt uns“. (2 Kor 5,14)

Die barmherzigen Schwestern vom heiligen Karl Borromäus wirken in Ägypten, Israel, Rumänien und Deutschland. Zu ihrer Berufung gehört es, Menschen zu helfen, die dringend Hilfe benötigen, damit sie wieder Hoffnung und Zuversicht schöpfen können. In Israel und Ägypten unterhalten die Ordensschwestern Kindergärten. Viele Kinder und Jugendliche, ausschließlich Mädchen, besuchen die Grundschule und das Gymnasium der Deutschen Schule der Borromäerinnen in Alexandria und Kairo und erhalten so Zugang zur Bildung. 2/3 der Schülerinnen sind muslimisch und 1/3 christlich. Deshalb lernen die Kinder schon im Kindergarten Wertschätzung, Respekt und Toleranz. Die Schulen in Ägypten sind angesehene Säulen der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik der Bundesrepublik Deutschland.

In den Ambulanzstationen in Emmaus und Kairo behandeln die Ordensschwestern akut Verletzte und Kranke. Im Pelizäusheim in Alexandria pflegen sie fürsorglich alte und chronisch kranke Menschen. Unter besonderer Obhut der Ordensschwestern stehen

EdB

Freundeskreis der Borromäerinnen Kloster Graftschaft e.V.

Annostraße 1 · 57392 Schmallenberg
Telefon: 02972/791-2250
Mail: freundeskreis@borromeo.de
www.kloster-graftschaft.com/freundeskreis

Familien, die von großer Armut betroffen sind. Sie helfen den Bedürftigen mit Lebensmitteln, Kleidung u.a.m. und unterstützen sie in allen wichtigen Belangen.

Auch für schwere Einzelschicksale engagieren sie sich. Ein Kleinkind aus Kairo, dem durch einen tragischen Unfall beide Unterschenkel amputiert werden mussten, erhielt über viele Jahre mehrere Prothesen. Außerdem wurde ihm ein pharmazeutisches Studium ermöglicht. Er blickt übergücklich und dankbar in die Zukunft.

In Graftschaft, Altstädten und Jerusalem betreibt die Kongregation zudem Gästehäuser, deren Erlöse in caritative Projekte fließen.

Das Wirken der Borromäerinnen verdient höchste Anerkennung. So ist über alle Grenzen hinweg ein friedliches Miteinander unterschiedlicher Kulturen und Religionen möglich.

Gleichwohl das Engagement der Schwestern auch von Einheimischen vielfältige Unterstützung erfährt, reicht es bei weitem nicht, um alle Herausforderungen Tag für Tag zu bewältigen.

Deshalb wurde 2011 der Freundeskreis der Borromäerinnen Kloster Graftschaft e.V. gegründet. Er unterstützt die humanitären und caritativen Projekte sowie den Bildungsauftrag der Kongregation finanziell und mit Sachleistungen.

Wir brauchen noch viele Freunde und Förderer. Zeigen Sie denen, die Not leiden, dass sie nicht allein sind. Helfen Sie mit einer Spende oder werden Sie Mitglied im Freundeskreis der Borromäerinnen Kloster Graftschaft e.V. für 50 Euro im Jahr. Vielen Dank.

Alte und chronisch kranke Menschen pflegen

Im kongregationseigenen Alten- und Pflegeheim (Pelizäusheim) in Alexandria kümmern sich die Ordensschwestern liebevoll um ein würdevolles Leben der mehr als 70 hilfsbedürftigen und teilweise mittellosen Menschen. Mit der Anschaffung neuer Pflegebetten leistete der Freundeskreis dort ganz praktische Hilfe.



Vom Freundeskreis gestiftete neue Pflegebetten.

Verletzte und Kranke medizinisch versorgen

In den Ambulanzstationen der Kongregation in Kairo und Emmaus (Palästina) werden Hilfsbedürftige, davon viele Kinder, gegen einen kleinen Obolus oder sogar kostenlos behandelt und mit Medikamenten versorgt. Allein in Kairo sind es täglich über 300 Personen. Der Freundeskreis finanziert die Beschaffung der Medikamente und Verbandsmaterialien.



Jeden Tag herrscht Hochbetrieb in den Ambulanzstationen.



Vor allem Verletzungen werden behandelt.



Eindrücke von der Pflegestation im Pelizäusheim.



Blick in die Ambulanzstation von Emmaus.

Kindern eine Zukunft schenken

In Israel und Ägypten unterhalten die Ordensschwestern eigene Kindergärten, in denen Kinder auf die Schule vorbereitet werden. Allein in Israel sind es 130 Kinder überwiegend aus ärmeren palästinensischen Familien. In Gioseni/Rumänien führen die Schwestern eine Kinderbetreuungsstätte, in der Schüler nach dem Unterricht eine Mahlzeit bekommen. Zudem helfen sie bei den Hausaufgaben und fördern eine sinnvolle Freizeitgestaltung.



Ausgebildete Erzieherinnen betreuen ihre Schützlinge. Die Kinder sind aufgeweckt, wissbegierig und hängen sehr an den Ordensschwestern.

Durch Bildung stark werden

Bildung soll die Persönlichkeit entwickeln und ein erfülltes Leben ermöglichen. Dies gilt besonders für junge Mädchen in muslimisch geprägten Ländern. Bereits 1884 gründeten die Ordensschwestern in Alexandria die erste Deutsche Schule der Borromäerinnen (DSB). 1904 folgte die zweite Schule in Kairo. In beiden Schulen bereiten sich 1500 Schülerinnen auf das Abitur und die Fachhochschulreife vor.



An den Schulen in Ägypten unterrichten auch deutsche Lehrkräfte.



Schülerinnen proben für einen Auftritt.



Blick in einen Klassenraum

